**Helle Augen, Rosige Wangen,**

kommen von gesundem Körperzustand. Dünne, blasse Leute erhalten nicht die richtige Nahrung. Etwas ist nöthig, um sie aufzubauen und neues, reiches Blut durch die Adern zu senden; dieses etwas ist

**Stegmaier's Porter.**

Aerzte rekommendiren ihn als vorzügliche Nahrung, geliefert in einer Form, die leicht assimilirend und verdaulich ist. Probirt ihn heute.

**Stegmaier Brau Companie,**

Scranton Telephone:

Bell, 456-R. Neues, 1533.

**Ebert-Frey Photographic Studio,**

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Wer irgend welche photographische Arbeiten in oder außerhalb dem Studio gethan haben will, kann von uns prompt, gut und billig bedient werden. Niemand soll unbefriedigt unser Studio verlassen.

Um geneigten Zuspruch bittend

Ebert-Frey.

**Union Ticket Agentur.**

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

**Union Ticket Agentur,**

303 Lackawanna Ave., Scranton.

Neues Phone 303, altes 680-5.

**„Hotel Belmont,"**

Lackawanna und Adams Avenues,

in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.

Kimmacher & Wenzel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Bste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden. Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

**Wm. F. Kiesel,**

**Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.**

[Etablirt 1859.]

515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.

Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.

Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.

Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.

Geldsendungen nach allen Welttheilen.

Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche

**Schön - Färberei,**

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.


## Eisenbahn Zeittabelle.

**Delaware, Lackawanna und Western Bahn.**

In Kraft den 24. Juni 1906

**Südlich**—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

**Nördlich**—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Vor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

**Bloomsburg Division**—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

**Sonntags-Züge.**

**Südlich**—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

**Nördlich** — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

**Bloomsburg Division**—Verläßt Scranton um 10.20 Vor. und 6.40 Nachmittags.

**Lackawanna & Wyoming Valley.**

(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwisch. n Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für geschwindbefördernde Züge.

Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

### Vermischtes Inland.

— In Buffalo, N. Y., brannten die Gebäude der Globe Elevator Company ab. Schaden etwa $125,000.

— Mayor Gaynor von New York erholt sich in erfreulicher Weise von der ihm meuchlings zugefügten Verletzung.

— In Butte, Mont., starb nach einer langen Krankheit Robert Hayden, ein bekannter Journalist und Reise-Correspondent.

— Boston wurde von einem Feuer heimgesucht, das einen Schaden von fast $2,000,000 anrichtete und sich bei einem sehr starken Südwestwinde sehr schnell ausbreitete.

— Ein Polizist, Namens Heinrich Wolfs in New York, erhielt an seinem 44. Geburtstag aus Stuttgart die Nachricht, daß ihm ein Onkel ein Vermögen von $125,000 hinterlassen hat.

— Nach einem von Beamten der sozialdemokratischen Partei in den Vereinigten Staaten in New York veröffentlichten Bericht, hat die Partei in 39 Städten 1900 Organisationen mit einer Mitgliederzahl von 26,784.

— Isidor E. Moelter, ein in deutschen Vereinskreisen von Pittsburg, Pa., weit bekannter Deutscher, machte aus Kummer, daß es ihm nicht möglich war, dauernde Beschäftigung zu erlangen, seinem Leben durch Gift ein Ende.

— Weil er angeblich einer schönen Wittwe den Hof machte, wurde in Mays Landing, N. J., ein Mann, Namens Frank Sichort, der verheirathet und Vater mehrerer Kinder ist, getheert, gefedert und an einen Baum gebunden.

— Im John Hopkins-Hospital in Baltimore starb Oberst Harvey W. Scott, Redakteur des „Portland Oregonian" in Portland, Ore., und ein Mitglied der Direktionsbehörde der Associated Preß, an den Folgen einer Operation.

— In Pittsburg, Pa., ermordete ein 13 Jahre altes Mädchen, Catherine Botti, den 19 Jahre alten Pasquale Bolpe mit einer Axt. Sie sagte nach der Verhaftung, daß sie das Unrecht habe rächen wollen, das der Ermordete ihr zugefügt.

— Nach der vom Schatzamt ausgegebenen Statistik sind die Zolleinnahmen im letzten Fiskaljahr, dem ersten der Wirksamkeit des Payne-Aldrich Tarifs, um 75 Millionen höher als in allen vorhergehenden Jahren, ausgenommen nur das Bannerjahr 1907.

### Ausland.

— In London starb Augustus Arthur Parceval, der achte Earl von Egmont, im Alter von 55 Jahren.

— Die deutschen sowohl wie die österreichischen Sanitätsbehörden treffen Schutzvorkehrungen gegen eine Einschleppung der Cholera von Rußland her.

— Michael Slie, der frühere gesetzliche Beirath der norwegischen Gesandtschaft in Berlin, wurde zum Gesandten Norwegens für Mexico und Cuba ernannt.

— Furchtbare Regengüsse haben in Tokio, Japan, und in der ganzen Umgegend überall großen Schaden angerichtet. Hunderte von Häusern in der Provinz Schisnoka an der südlichen Küste standen unter Wasser.

— Ein beklagenswerthes Bahnunglück wird aus Matzenheim im Unterelsaß gemeldet. Von einem Güterzug wurden auf der Strecke Straßburg-Colmar sechs an der Bahn beschäftigte Arbeiter überfahren und auf der Stelle getödtet.

— Die Strafkammer in Koblenz hat nicht weniger als fünfzigtausend Fuder überstreckten Weins des verstorbenen Winzers Peter Freimuth einziehen lassen. Das gesammte Quantum ist auf gerichtlichen Befehl unverweilt vernichtet worden.

— Die Ortschaft Basyhgenuik in dem Kaukasus wurde durch eine Sturmfluth vollständig zerstört. Fünfhundert Häuser wurden mit ihren Bewohnern von den Wogen fortgerissen, und es wurde befürchtet, daß mehrere tausend Menschen umgekommen sind.

— Der Generalausstand, mit welchem die Arbeiter auf den deutschen Werften den Aussperrungsakt der Besitzer beantwortet haben, ist in vollem Gang. Ueberall sind die Arbeiter in geschlossener Phalanx vom Tagewerk fortgeblieben. Die Zahl der Streiker beziffert sich auf 60,000.

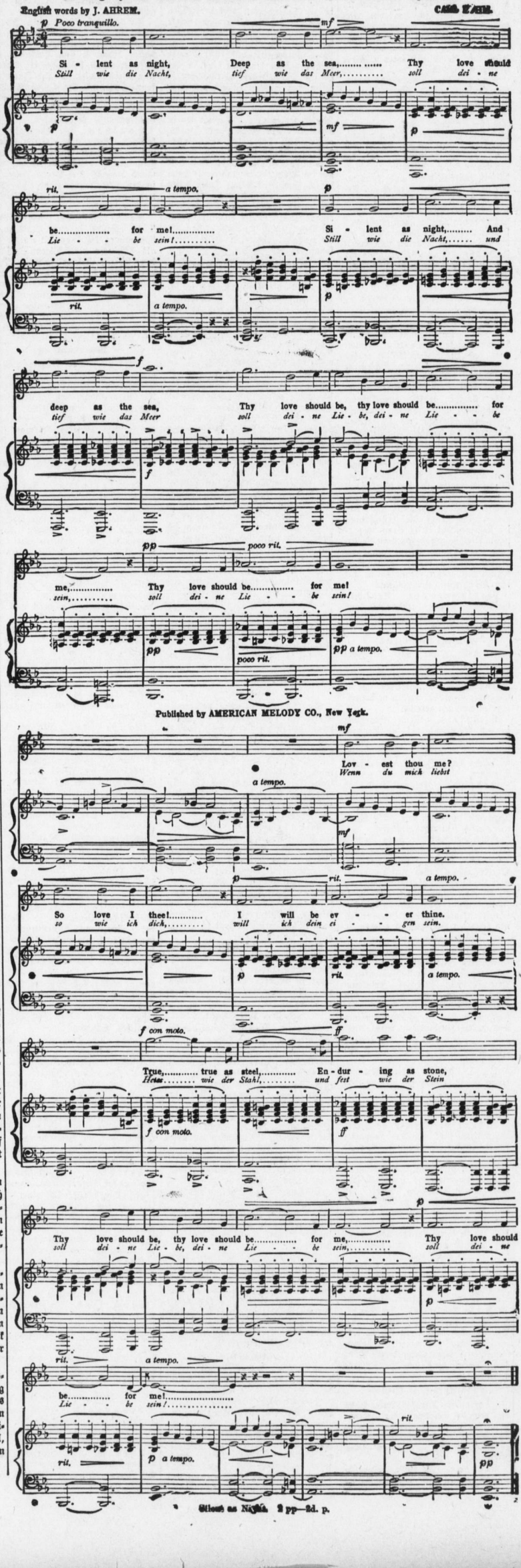
— Unter großartigen und eindrucksvollen Feierlichkeiten hat in Salzburg die Legung des Grundsteins für das Mozarthaus, welches das Andenken an den genialen Componisten in seiner Heimathsstadt verherrlichen helfen soll, stattgefunden. Der Ceremonie wohnten zahlreiche hervorragende Personen bei.

# SILENT AS NIGHT.

(Still wie die Nacht.)

As sung by the celebrated HELENE GRANDT of the German Opera Co.

English words by J. AHREM. CARL ZAHN.




Published by AMERICAN MELODY CO., New York.

Silent as Night. 2 pp—2d. p.

### Kohlensäure als Heilmittel.

Hat sich bei der Behandlung von Hautkrankheiten in hohem Grade bewährt.

Es sind jetzt nur etwas mehr als zwei Jahre vergangen, seit zum ersten Mal von einem Arzt die Benutzung von Kohlensäureschnee zur Behandlung von großen Muttermalen und andern Hautschäden empfohlen wurde. Schon etwas früher hatte man ähnliche Versuche mit flüssiger Luft gemacht, denen sich aber große Schwierigkeiten entgegenstellten. Es kam dann als erster Dr. Pusey in Chicago darauf, die im Handel für verhältnißmäßig billiges Geld erhältliche flüssige Kohlensäure, die ja bereits in der Industrie und Technik eine weitgehende Verwendung findet, zu dem gleichen Zweck zu erproben. Er konnte bald von einem verblüffenden Erfolg berichten, den er an einem jungen Mädchen mit der Entfernung eines ungewöhnlich entstellenden Muttermales erzielt hatte. Dieses Mal erstreckte sich als ein großer Flecken vom Haupthaar aus über einen großen Theil der linken Wange bis fast zum Mundwinkel und bot einen um so häßlicheren Anblick dar, als es ganz dunkel gefärbt und dicht mit langen schwarzen Haaren bedeckt war. Der Arzt begann zunächst damit, daß er die Röntgenstrahlen zur Entfernung der Haare gebrauchte, was ohne Schädigung gelang. Dann behandelte er das große Mal mit Kohlensäureschnee und erreichte es in verhältnißmäßig kurzer Zeit, daß auf der ganzen Ausdehnung des Fleckens nur noch eine verhältnißmäßig geringe Verfärbung der Haut zu sehen war. An die Stelle der widerwärtig rauhen Warzenhaut war eine weiche gewöhnliche Haut getreten, die in der Hauptsache nur etwas blasser war wie die übrigen Theile der Gesichtsoberfläche. Auch sonst war keinerlei Mißgestaltung auf der behandelten Wange eingetreten. Die schwachbraunen Flecke, die noch zurückgeblieben waren, konnten nach der Meinung des Arztes durch eine weitere Fortsetzung der Behandlung auch noch zum Verschwinden gebracht werden. Dies war der ausgedehnteste Fall, an dem Dr. Pusey sein neues Verfahren erprobt hatte. Die Zahl der von ihm geheilten geringfügigen Hautschäden war entsprechend größer. Außerdem war ihm schon eine vollkommene Heilung von Hauttuberkulose in Gesicht und Nacken gelungen. Obgleich der Arzt sich mit lobenswerther Vorsicht über die Zukunft seines Verfahrens aussprach, so konnte er doch nicht anders, als auf die außerordentlich guten Erfolge mit Genugthuung zu verweisen. Außerdem gab er selbstverständlich eine genaue Anweisung über die Art, wie der Kohlensäureschnee dabei zu verwenden sei. Nunmehr hat in diesem Jahr auf dem dritten Internationalen Kongreß für Physiotherapie Dr. Morton über zahlreiche neue Erfahrungen auf diesem Gebiet berichtet, und es ist erfreulich, daß er die günstigen Berichte des Entdeckers vollauf zu bestätigen vermocht hat. Er sagt sogar, er könne sich nicht erinnern, daß irgendwie ein neues Heilmittel ihn so gefesselt habe wie dies und daß er auch bei keinem so wenig Enttäuschung erlebt habe. Geradezu nennt er den Kohlensäureschnee die wichtigste therapeutische Entdeckung der Neuzeit, wobei er nicht einmal das Radium von diesem Urtheil ausschließt. Nachdem Dr. Morton die Eigenschaften, die Bereitung und Anwendungsarten der festen Kohlensäure besprochen hat, faßt er die Ergebnisse der von ihm behandelten Fälle zusammen. Die Mehrzahl davon waren Muttermale der verschiedensten Art, im ganzen 208. Von diesen wurden 121 haarige Muttermale in einer einzigen Sitzung, die in der Regel nur 40 Sekunden dauerte, vollständig geheilt. Nur in 13 weiteren Fällen war eine Wiederholung der Anwendung bis zu vier Malen nothwendig. Die sogenannten Portweinflecken leisten mehr Widerstand und sind der Behandlung mit Kohlensäureschnee vielleicht nicht besser zugänglich als andern schon früher angewandten Mitteln. Zum mindesten ist meist eine dreimalige Sitzung erforderlich. Die Erfahrungen von Dr. Morton bei Lupus sind ganz außerordentlich zufriedenstellend gewesen, so daß er die Ueberzeugung vertritt, der Kohlensäureschnee werde auf durchaus sicherm Wege diese Geißel der Menschheit zum Verschwinden bringen.

### Die Rache des Kunden.

Schwere Rache hat ein junger Mann in Braunschweig an seinem Schneider genommen, der ihm einen schlechtsitzenden Anzug geliefert hatte und sich weigerte, ihn zurückzunehmen. Um dem Publikum zu zeigen, wie sehr er hineingefallen sei, zog der junge Mann den Anzug an und heftete sich ein großes Plakat auf den Rücken, auf dem geschrieben stand: „Dieser schlechtsitzende Anzug ist für 88 Mark von der Firma N., N.-Str., geliefert." Damit ging er dann auf den belebtesten Straßen der Stadt einher, wobei er natürlich großes Aufsehen erregte.

Unsere besten Gedanken kommen aus dem Herzen.


Eine feine

**Taschenuhr oder Diamant**

macht eine künstlerische Einfassung, den Träger verschönernd.

**Probirt unsere schönen Termine:**

$25.00—$1.00 die Woche.
$50.00—$1.00 die Woche.
$100.00—$2.00 die Woche.

Wir bezahlen Fahrgeld innerhalb einem Kreise von 25 Meilen für einen Kunden, der einen Ankauf von $10 oder darüber macht. Baar oder Kredit.

**Bee Hive Jewelry Co.,**

417 Spruce Straße.

Offen Samstag Abend.

**Großer Umbau - Verkauf!**

Große Vortheile in jedem Departement.

Hüte zum halben Preis. Sommer Anzüge 25 Prozent weniger wie die gewöhnlichen Preise.

Vermisset diesen Verkauf nicht bei

**KRAMER BROS.,**

325 Lackawanna Avenue.

**W. F. Vaughan,**

**Grundeigenthum**

Gekauft, Verkauft,

Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

**Alt Heidelberg.**

Restauration:

A la Carte, Table d'hote

von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Zenke, Eigenth.

206—210 Penn Avenue.

**Lohmann's .. .. Restaurant,**

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Imeldopf.

**Hermann Gogolin,**

Besitzer des

**„Hermann Cafe's,"**

318—320 Spruce Straße,

(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

**Jakob Geiger, jr.**

817 Cedar Avenue.

Händler in

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauch Tabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.